

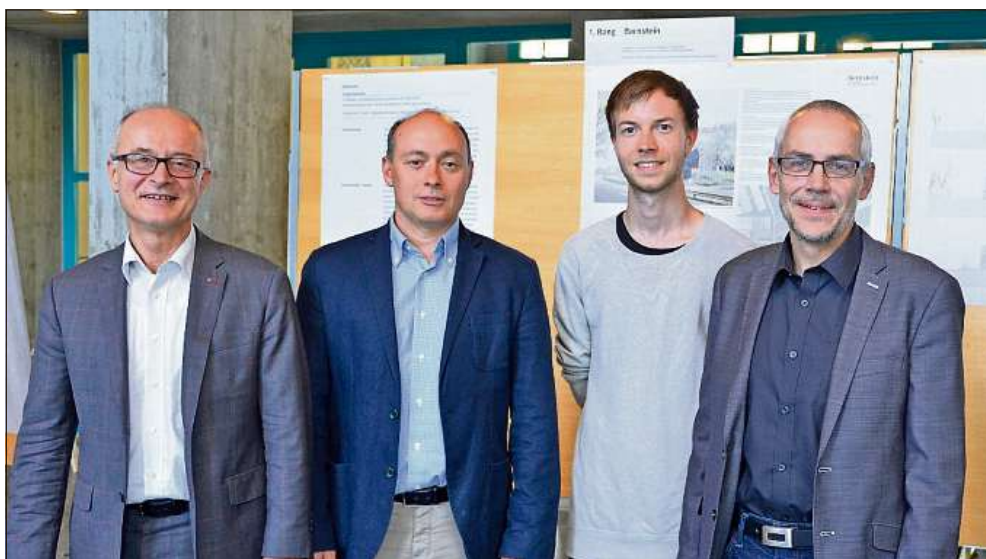
Rhienergie baut in Tamins ein neues Betriebsgebäude

Die Rhienergie baut im Gebiet «Wasserschmitten» in Tamins ein neues Betriebsgebäude. Am letzten Freitag wurde das Siegerprojekt «Bernstein» der Öffentlichkeit präsentiert.



Das Siegerprojekt «Bernstein» der von Ballmoos Krucker Architekten AG aus Zürich.

Visualisierung zVg



sj./pd. Das bestehende Betriebsgebäude der Rhienergie AG an der Reichenauerstrasse in Tamins erfüllt die Anforderungen an die heutigen Platzbedürfnisse des Unternehmens nicht mehr und ist bautechnisch sowie energietechnisch erneuerungsbedürftig. Der Verwaltungsrat der Rhienergie AG hat daher beschlossen, ein neues Betriebsgebäude an einem anderen Standort in Tamins, im Gebiet «Wasserschmitten», zu realisieren. Dazu wurde ein Projektwettbewerb lanciert.

Rhienergie investiert 9,5 Millionen

66 Architekturteams bewarben sich für eine Teilnahme, 16 konnten ein Projekt einreichen. Den anonym durchgeführten Wettbewerb gewonnen hat das Projekt «Bernstein» der von Ballmoos Krucker Architekten AG aus Zürich. Als Fachplaner in diesem Team wirkte die Fanzun AG aus Chur. Das Projekt erfülle die zentralen Aspekte betreffend der ortsbaulichen Gesamtwirkung und der Adressbildung, der betrieblichen Funktionalität sowie der äusseren und inneren Erschliessung am besten, schreibt die Rhienergie in einer Mitteilung. Zudem könne das Projekt kostenbewusst erstellt werden und sei im Betrieb und Unterhalt wirtschaftlich.

Mit den Bauarbeiten für das 9,5-Millionen-Projekt soll im Frühjahr 2017 begonnen werden, und zirka ein Jahr später soll der Neubau bezugsbereit sein.

Am letzten Freitag konnten das Siegerprojekt und die weiteren Wettbewerbsbeiträge in Tamins erstmals besichtigt werden.

VR-Präsident Markus Feltscher, Christian Capaul (Geschäftsführer Rhienergie), Adrian Pigat (von Ballmoos Krucker Architekten AG) und Urs Simeon, Fanzun AG, von links, freuen sich auf das neue Betriebsgebäude. Bild sj

